

St.-Elisabeth-Bote

Kapellenbrief aus dem Schwesternhaus "St. Elisabeth" in Auw a. d. Kyll

7. Jg. Nr. 30/2013 ZWEIUNDZWANZIGSTER SONNTAG IM JK 01.09.2013

GOTTESDIENSTORDNUNG UND TERMINE

Sonntag 01.09. ZWEIUNDZWANZIGSTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

9.00 Uhr Sonntagsmesse in der Pfarrkirche von Gransdorf

10.30 Uhr Festhochamt (Konzelebration) in der St.-Martins-Kirche von Röhl anlässlich des 200-jährigen Jubiläums der Kirche

10.30 Uhr Hochamt in der Pfarrkirche von Speicher

Montag 02.09. Vom Wochentag

20.00 Uhr Pilgermesse in der Frohnertkapelle bei Oberkail

Dienstag 03.09. Hl. Gregor der Große, Papst

7.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw für den verstorbenen Prof. Dr. Balthasar Fischer und nach Meinung

Mittwoch 04.09. Vom Wochentag

7.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw zu Ehren des Hl. Josef nach Meinung

Donnerstag 05.09. Vom Wochentag

19.00 Uhr Hl. Messe in der Pfarrkirche von Gransdorf

Freitag 06.09. Herz-Jesu-Freitag

7.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw für die Lebenden und Verstorbenen der Fam. Scherer Lutz nach Meinung

Samstag 07.09. Vom Wochentag

In der Schwesternkapelle keine hl. Messe

Sonntag 08.09. DREIUNDZWANZIGSTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

9.00 Uhr Sonntagsmesse in der Schwesternkapelle von Auw für die verstorbene Sr. M. Peregrina (+ 20. August im Alter von 91 Jahren) und nach Meinung

10.30 Uhr Hochamt in der Pfarrkirche von Speicher

10.30 Uhr Hochamt in der Pfarrkirche von Seinsfeld

INTERNET. Das kleine Dorf Auw an der Kyll stellt sich sehr vorteilhaft im Internet dar. Wenn man die Homepage von Auw an der Kyll aufruft, findet man auch einen Verweis auf den St.-Elisabeth-Boten. Wenn man ihn anklickt, kann man die neueste Ausgabe des St.-Elisabeth-Boten lesen. Man kann sich auch alle vorherigen Nummern anschauen und eventuell ausdrucken. Wolfgang Koster aus Auw sorgt dankenswerterweise dafür, dass der St.-Elisabeth-Bote Woche für Woche ins Netz gestellt wird. Wer ihn per E-Mail direkt beziehen will, muss mir nur seine E-Mail-Adresse mitteilen. Dann funktioniert die Zu- sendung.

Impressum: Der "St.-Elisabeth-Bote" erscheint wöchentlich und ist unentgeltlich. Verantwortlich für den Inhalt: Prof. Dr. Andreas Heinz, Maximinerweg 46, 54664 Auw an der Kyll; Tel. (06562) 8155; E-Mail heinza@uni-trier.de

PRIESTER-PILGER IN AUW. Vor gut 300 Jahren, am Fest Mariä Heimsuchung, dem 2. Juli 1712, wurde in Auw eine Marienbruderschaft gegründet. Sie erhielt den Titel "Refugium peccatorum - Zuflucht der Sünder". Seit 1709 war Nikolaus Dichter Pastor in Auw. Als im Sommer des Jahres 1712 der Dechant des damaligen großen Dekanates Bitburg-Kyllburg die Pfarrei Auw visitierte, war dies der Anlass, besagte Bruderschaft ins Leben zu rufen. In das damals angelegte Bruderschaftsbuch (das "Alte Auwer Wallfahrtsbuch") ließen sich die Mitglieder der Bruderschaft einschreiben. Sie kamen zunächst aus den Dörfern und Mühlen der Pfarrei: aus Auw, Hosten, Preist, Heinzkyll und Wellkyll. Dann wurden zunehmend auch Pilger von auswärts, die zur Mutter Gottes von Auw kamen, Mitglieder der neuen Marienbruderschaft. Sie ließen sich mit Vor- und Zunamen (beziehungsweise Hausnamen) und dem Ort ihrer Herkunft ins Bruderschaftsbuch eintragen.

Auf den ersten Seiten stehen die Namen der Priester-Pilger. Sie verraten uns, wie die Marienkirche von Auw allmählich zur Wallfahrtskirche für die nähere und weitere Umgebung geworden ist. Der St.-Elisabeth-Bote wird in loser Folge die Namen dieser Priester mitteilen und, wenn nötig, kurze Erklärungen hinzufügen.

Im Jahr der Gründung der Bruderschaft (1712) lesen wir die Namen folgender Priester, die sich selbst ins "Auwer Wallfahrtsbuch" eingetragen haben. Die lateinischen Einträge werden hier jeweils ins Deutsche übersetzt:

- (S. 5) Der ehrwürdige, hohe Herr MATHIAS LEBKUECHER, Seelsorger in Altsdorff und hochachtbarer Dechant des verehrungswürdigen Landkapitels Bitburg-Kyllburg.
- NICOLAUS DICHTER, Pastor in Auw.
- Der ehrwürdige Herr CORNELIUS FURMANS, Pastor in Speicher und Metterich.
- Der ehrwürdige Herr MICHAEL MOHR, Pastor in Dalheim (Dahlem).
MICHAEL MOHR war der damalige Pfarrer der Pfarrei Dahlem mit den Filialen Trimport und einem Teil von Idenheim (14 Häuser). Die Idenheimer Hl.-Kreuz-Kapelle und fünf Haushalte gehörten zur Pfarrei Ittel. Pastor Michael Mohr von Dahlem (1691-1719) beklagte sich bei der Visitation von 1712 über den aufsässigen Charakter der Idenheimer. Sie hätten es darauf abgesehen, ihn genauso in die Hand zu bekommen, wie sie seine Vorgänger in der Hand gehabt hätten. Es war ihm passiert, dass die Idenheimer ihn nicht in ihre Kapelle hineingelassen hatten und dass sie sich geweigert hatten, ihm die Gewänder und den Kelch herauszugeben. So konnte der Dahlemer Pastor dort die Messe nicht feiern. Idenheim wurde schließlich 1805 zum Pfarrort erhoben; Dahlem und Trimport wurden Filialen von Idenheim, wo fortan der Pastor wohnte; vgl. Andreas HEINZ, Dahlem verliert die Pfarrei, in: Heimatkalender für den Kreis Bitburg-Prüm 1974, S. 179-184. An Pastor Michael Mohr erinnert bis heute das "Michelskreuz" bei Sülz. Das "schlanke Schaftkreuz aus rotem Sandstein steht am Waldrand östlich des Wackenkopfs an der Gemarkungsgrenze" Sülz-Röhl. Die Inschrift lautet: Michael Mohr, Pastor zu Dahlem, 1719. Vgl. Bernd ALTMANN und Hans CASPARY (Bearbeiter), Kulturdenkmäler in Rheinland-Pfalz 9,2. Kreis Bitburg-Prüm, Stadt Bitburg, Verbandsgemeinde Bitburg-Land und Irrel, Worms 1997, S. 380.
- Der ehrwürdige Herr PETRUS MARINGER, Pastor an St. Peter in Bitburg.
- Der ehrwürdige Herr THEODORUS PYPER, Pastor in WIELTSBILLIGCH (Welschbillig).
- Der ehrwürdige Herr ANTONIUS BACH, Pastor in Dudeldorf.

Das waren die Geistlichen, die sich 1712 ins Bruderschaftsbuch von Auw eingetragen haben.

